



**Impfen schützt.
Auch bei der Arbeit.**

Informationen zur Corona-Schutzimpfung

Impfen schützt. Auch bei der Arbeit.

Die COVID-19-Impfung bietet wirkungsvollen Schutz vor einer Infektion mit dem Coronavirus und insbesondere vor schweren Krankheitsverläufen. Gleichzeitig schützt die Impfung einzelner Beschäftigter das gesamte Unternehmen vor Ausfällen durch Erkrankungen oder Quarantänemaßnahmen.

Die Corona-Pandemie hat viele Einschränkungen mit sich gebracht. Darunter leiden nicht nur die Menschen, sondern ganze Unternehmen. Auch Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Inzwischen hat sich die Situation verbessert, weil Impfstoffe zur Verfügung stehen. Die Corona-Schutzimpfung ist das einzig wirksame Mittel, um die Pandemie einzudämmen und langfristig zu einem normalen Alltag zurückzukehren. Durch den Impfstoff „lernt“ der Körper, eine spezielle Immunabwehr gegen das Virus aufzubauen. So kann das Virus beim nächsten Kontakt sofort durch körpereigene Abwehrkräfte bekämpft werden. Die Erkrankung wird verhindert. Das schützt Sie, Ihre Kolleginnen und Kollegen – und letztlich auch Ihren Arbeitsplatz.

Fragen und Antworten

...👉 Warum sollte ich mich impfen lassen?

Durch die Impfung schützen Sie sich vor der COVID-19-Erkrankung, insbesondere vor schweren Krankheitsverläufen. Bei den meisten Impfstoffen sind zwei Impfungen notwendig. 14 Tage nach der zweiten Impfung sind Sie vollständig immunisiert. Das bedeutet, dass Sie nun höchstwahrscheinlich nicht oder zumindest nicht schwer an COVID-19 erkranken werden. Außerdem sind nach derzeitigem Kenntnisstand vollständig geimpfte Personen für andere sehr wahrscheinlich kaum mehr ansteckend. Je mehr Menschen gegen das Virus immun sind, umso eher kann die Pandemie eingedämmt werden. Und umso schneller können Einschränkungen gelockert werden.

Häufige Symptome und Komplikationen von COVID-19

Kopfschmerzen
Fieber
trockener Husten
Durchfall

Verlust von Geruchs- / Geschmackssinn
Halsschmerzen
Atemnot
Abgeschlagenheit

Komplikationen:

- Lungenentzündung
- Atemnot bis hin zu Beatmungspflichtigkeit
- neurologische und kardiovaskuläre Folgeschäden
- überschießende Immunreaktion
- Long-COVID
- Tod

...👉 Wovor schützt die Impfung mich?

Die Impfung schützt je nach Impfstoff bis zu 95 Prozent vor einer COVID-19-Erkrankung. Bei einer Infektion trotz Impfung sind mildere Krankheitsverläufe wahrscheinlicher.

...👉 Wem wird die Impfung empfohlen?

Die Impfung wird allen Menschen ab 12 Jahren empfohlen. Gewisse Einschränkungen gibt es nur bei wenigen Personengruppen, wie z. B. bei Personen mit einem Capillary Leak Syndrom oder Personen, bei denen nach einer Impfung mit Vaxzevria Blutgerinnsel mit einer Verringerung der Blutplättchenzahl aufgetreten sind.

...👉 Mit welchen Impfreaktionen und Nebenwirkungen muss ich rechnen?

Weil das Immunsystem auf den Impfstoff reagiert, kann es zu unterschiedlichen Impfreaktionen kommen. Das ist bei anderen Impfungen auch so und völlig normal. Die Symptome klingen meist nach kurzer Zeit wieder ab. Schwere Nebenwirkungen sind sehr selten.

Beispiele für Impfreaktionen sind Schmerzen an der Einstichstelle, Abgeschlagenheit, ein allgemeines Krankheitsgefühl, Kopfschmerzen, erhöhte Temperatur oder Fieber. Es gibt Berichte über schwere Impfreaktionen und sogar Todesfälle. Aber solche Berichte gibt es bei nahezu allen Medikamenten und Impfungen. Das Risiko, sich zu infizieren und schwer oder gar tödlich zu erkranken, liegt ohne Impfung um ein Vielfaches höher.

Lassen Sie sich vor der Impfung ärztlich beraten!

...👉 Warum ist Herdenimmunität wichtig?

Wenn Sie vollständig geimpft sind, ist das Risiko gering, dass Sie das Virus übertragen. Auch Personen, die selbst nicht geimpft werden können oder zu Risikogruppen zählen, profitieren davon. Um eine „Herdenimmunität“ zu erreichen, sollten sich mindestens 85 Prozent der Bevölkerung vollständig impfen lassen. Auch die Zusammenarbeit am Arbeitsplatz wird erleichtert. Ein Team von ausschließlich Geimpften und / oder Genesenen kann mit weniger Einschränkungen zusammenarbeiten.



Weitere Informationen

www.dguv.de/impfenschuetzt
www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung
www.116117.de/corona-impfung



...👉 Wie wirksam ist die Impfung?

Die Impfung hat eine gute bis sehr gute Wirksamkeit. Je nach Impfstoff ist die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken, um 65 bis 95 Prozent niedriger als bei Ungeimpften.

...👉 Welche Vorteile bringt die Impfung für mich?

Wenn Sie nachweisen, dass Sie vollständig geimpft sind, entfallen viele Einschränkungen im privaten Bereich:

- Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen gelten für Sie nicht mehr.
- Sie brauchen normalerweise kein aktuelles negatives Testergebnis mehr vorzulegen.
- Sie sind in einigen Fällen von der Quarantänepflicht befreit.

Am wichtigsten: Sie sind weitgehend vor einer Infektion und insbesondere vor schweren Krankheitsverläufen geschützt.

...👉 Welche Vorteile bringt meine Impfung für den Betrieb und für meine Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen?

Die AHA-L-Maßnahmen im Betrieb sollen Sie vor einer Infektion mit dem Virus schützen. Wenn das Risiko der Ansteckung jedoch gering ist, weil alle, die direkt zusammenarbeiten, durch die Impfung geschützt sind, können diese Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen gelockert werden.

Wenn Sie und Ihre Arbeitskolleginnen bzw. Arbeitskollegen alle vollständig geimpft sind, könnte das z. B. bedeuten, dass Sie wieder im Team zusammenarbeiten und auf die Masken verzichten können, zudem wären die Schnelltests in der Regel nicht mehr nötig. Vollständig geimpfte oder genesene Personen könnten auch wieder im festen Team gemeinsam Fahrzeuge nutzen, ohne die AHA-L-Regeln umsetzen zu müssen.

Aber Achtung: Diese Lockerungen sind nur möglich, wenn

1. alle Beschäftigte vollständig geimpft oder genesen sind **und**
2. die zugrundeliegende Schutzimpfung mit in Deutschland zugelassenen Impfstoffen erfolgte **und**
3. kein beruflicher Kontakt mit nicht vollständig geimpften und bisher nicht erkrankten (d.h. nicht immunisierten) Personen vorkommt.

Für die Betriebe bringt die Impfung die Möglichkeit, den eigenen Hygieneplan anzupassen und damit betriebliche Abläufe wieder zu vereinfachen, sofern die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Je nach betrieblicher Tätigkeit kann dies für ein Unternehmen und damit auch für die Beschäftigten in wirtschaftlicher Hinsicht existenziell sein.

Für diese Anpassung muss dem Unternehmen der Impf- bzw. Genesungsstatus bekannt sein und ein Nachweis darüber vorliegen. Außer in medizinischen Bereichen gibt es bislang keine Pflicht, den Impfstatus mitzuteilen. Sie würden Ihren Betrieb jedoch mit einer freiwilligen Auskunft unterstützen.

...👉 Wo kann ich mich impfen lassen?

Sie können sich in Arztpraxen, in Impfzentren (falls noch geöffnet), von mobilen Teams oder durch Betriebsärztinnen bzw. Betriebsärzte impfen lassen. Über die Telefonnummer 116 117 können Sie sich über die Impfung informieren und auch einen Termin vereinbaren.

...👉 Warum reichen die bisherigen Maßnahmen (AHA + L) nicht für meinen Schutz aus?

Die AHA-L-Maßnahmen sind ein wichtiger Schutz gegen eine Infektion mit dem Virus. Jedoch verändert sich das Virus häufig. Die sogenannte Delta-Variante breitet sich aktuell stark in Deutschland und Europa aus. Sie ist viel ansteckender als die bisherigen Virusvarianten. Deshalb reicht der Schutz durch die bisherigen AHA-L-Maßnahmen (insbesondere in der Herbst- und Winterzeit) nicht aus.

Vollständig geimpfte Personen erkranken viel seltener und haben mildere Verläufe. Auch vor der Delta-Variante sind sie besser geschützt. Gegen Long-COVID, also mögliche Langzeitfolgen, ist die vollständige Impfung zudem der beste Schutz.

Faktencheck: Fünf Mythen zum Thema Impfen

Die Nebenwirkungen sind schlecht erforscht.

Manche werden sich erst nach Jahren zeigen.

Fakt ist: Genau wie bei allen anderen Impfstoffen und Arzneimitteln mussten auch die Corona-Impfstoffe umfassend geprüft werden, bevor sie in Deutschland zugelassen werden konnten. Die Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit wurden durch strenge Studien und Kontrollen sichergestellt. Die Entwicklung und Zulassung der Corona-Impfstoffe ging viel schneller als bei anderen Arzneimitteln. Der Grund dafür ist der Ernst der Lage: Forschungsgruppen, Herstellerfirmen, Arzneimittelbehörden und Zulassungsstellen haben das Ziel, eine Impfung gegen COVID-19 zu ermöglichen, an allererste Stelle gestellt. So konnte weltweit gezielt geforscht, das Wissen geteilt und lange bürokratische Abwicklungen verkürzt werden. Im Ergebnis haben die zugelassenen Impfstoffe sämtliche Prüfschritte durchlaufen – nur eben zielgerichteter und damit zeitsparender als sonst.

Seit den ersten Zulassungen werden die möglichen Nebenwirkungen der Impfstoffe ständig überwacht und bewertet. Groß angelegte Beobachtungsstudien mit sehr vielen Teilnehmenden laufen aktuell. Als Reaktion auf Erkenntnisse zu möglichen Nebenwirkungen wurden z. B. bereits die Empfehlungen zu einzelnen Impfstoffen angepasst.

mRNA-Impfstoffe verändern das menschliche Erbgut

Fakt ist: Die mRNA im Impfstoff und unsere menschliche DNA sind chemisch unterschiedlich aufgebaut. Auch haben sie unterschiedliche Aufgaben. Deshalb kann die geimpfte mRNA nicht in die menschliche DNA eingebaut werden. Auch kann die mRNA nicht zu DNA umgewandelt werden.

Die Impfstoffe verursachen Unfruchtbarkeit

Fakt ist: Bestimmte Teile des Coronavirus ähneln Proteinen, die im Körper der Frau für die Plazentabildung verantwortlich sind. Es wurde mittlerweile durch umfangreiche Studien belegt, dass die im Körper hergestellten Corona-Antikörper, die durch die Impfung gebildet werden, keine Unfruchtbarkeit auslösen. Genauso führt auch die Ansteckung mit dem Virus nicht zu Unfruchtbarkeit.

Dafür sprechen auch die Geburtenraten in Deutschland, die sich im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie kaum verändert haben.

Der Anteil Geimpfter an den Erkrankten auf Intensivstationen ist mindestens genauso hoch wie der Anteil Ungeimpfter

Fakt ist: Tatsächlich werden viel mehr COVID-19-Erkrankte im Krankenhaus behandelt, die nicht oder nicht vollständig geimpft sind. Auch die große Mehrheit, die wegen COVID-19 auf der Intensivstation behandelt wird, ist nicht ausreichend immunisiert. Zahlen dazu werden erst seit Ende August 2021 erhoben. Es zeigt sich aber schon jetzt, dass die „vierte Welle“ insbesondere die Ungeimpften treffen wird.

Ich bin gesund und habe keine Vorerkrankungen.

Ich überstehe eine Corona-Infektion auch ohne Impfung.

Fakt ist: Bei Menschen, die zu Risikogruppen zählen und bei Menschen über 60 Jahren verläuft die COVID-19-Erkrankung öfter schwer.

Trotzdem können auch Personen, die jung und gesund sind, schwer erkranken. Einerseits können schwere Symptome und lange Arbeitsausfälle, andererseits Langzeitfolgen, das sogenannte Long-COVID, die Folge sein.